

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

als vor Jahren die Barockwelle hoch rollte und die Lust an der Ausgrabung kleinmeisterlicher Sonaten und Kantaten noch ungebrochen war, konnte man in Kreisen von Schallplattensammlern schon die Frage hören, warum die Platte bei ihrer Erforschung und Erschließung der musikalischen Vergangenheit sich so stark auf das 17. und 18. konzentrierte, obwohl Klassik und Romantik in der Praxis nicht minder einseitig gepflegt wurden und die unbekannte Musik dieser Zeit nicht weniger Aufmerksamkeit beanspruchen dürfte als die Opera der sprichwörtlichen alten sächsischen Kantoren. Warum also, so ein Slogan, nicht auch „Archiv-Produktion des 19. Jahrhunderts“?

Inzwischen ist dieser Gedanke zumindest bei einigen Produzenten auf fruchtbaren Boden gefallen, und so kann man nun sozusagen Woche für Woche Erstbegegnungen mit Komponisten und ihrer Musik haben, die vordem für den Nicht-Fachmann allenfalls Namen der Musikgeschichte waren – und ein Musiker wie der Franzose Alkan, mit dem sich ein Artikel dieses Heftes befaßt, war selbst den Spezialisten oft kaum bekannt.

Natürlich wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen, wenn es nicht auch Musikpraktiker gegeben hätte, die sich für die Erschließung der unbekannten Romantik engagiert hätten. Einer von ihnen, und gewiß der engagierteste, ist der Pianist Michael Ponti, den unser Titelbild diesmal zeigt. Er, der als Sohn amerikanischer Eltern italienischer Herkunft in Freiburg geboren wurde und seit 1955 in Deutschland lebt, hat in den vergangenen Jahren eine große Zahl verschollener Klavierkonzerte und Solostücke von Henselt bis Scharwenka und von Moscheles bis Tausig eingespielt. Und er tut dies nicht, um den Buchstaben seines Schallplattenvertrags gerecht zu werden, sondern aus Überzeugung: „Das ist doch großartige Musik, die muß man doch einmal aufnehmen!“ meinte er bei einem kurzen Gespräch während einer Aufnahmesitzung neulich in Hamburg. Und wie ist dieses Pensum neu zu studierender Werke überhaupt zu schaffen? Antwort: „Na, ich übe eben. Für die zwölf Skrjabin-Sonaten habe ich mich morgens um sieben ans Klavier gesetzt und bis Mitternacht geübt. Fünf Monate lang“. Ponti, im Gespräch von schier napoleonischer Entschiedenheit in Geste, Diktion und Überzeugtheit, ist ein Besessener des Klaviers, ein Mann, in dem sich starkes Temperament mit Lust an sportiven Rekorden eigenartig durchdringen. In diesen Tagen schickt er sich an, die Welt zu erobern: im Vormonat reiste er ins Land seiner Väter und gab sein Debüt in New York und Detroit, in diesem Monat will er London gewinnen – mit einer Liste von über 50 Zugabestücken auf dem Programmzettel, die er „by request“, auf Wunsch spielen will. Der Virtuose lebt...

	248	Neuheiten im Repertoire
	252	fono forum-Leser schrieben uns...
Gottfried Kraus	252	Mozart-Woche in Salzburg Wissenschaft und Praxis im Gleichschritt
Guillermo Knepler	254	Mozarts „La Finta Giardiniera“ als Aufnahme des Teatro Colón
Peter Gradenwitz	254	Neue Musik aus Hellas
Gottfried Kraus	260	Dokument eines opulenten Mißverständnisses Mussorgskys „Boris Godunow“ in Rimsky-Korssakows Bearbeitung und Karajans Klangregie
	261	In einem Satz
	262	Kurz notiert
Herta Piper-Ziethen	263	Prima la musica? Prima le parole? Die erste Stereo-Aufnahme von Strauss' „Capriccio“
	264	Künstler-Nachrichten
	265	Musik im Fernsehen
	265	Künstler-Nachrichten
Knut Franke	266	Im Schatten Liszts Charles Valentin Alkan, Misanthrop unter den Heroen seiner Zeit
Klaus L. Neumann	270	„...und können allen Interpreten meiner Musik als Anleitung dienen“ II. Teil: Igor Strawinsky und seine Mono-Langspielplatten, drei Inter- pretationsvergleiche
Rüdiger Schwarz	276	Auch ein Fall veroperter Weltliteratur Jules Massenets Oper „Don Quichotte“
Karl Herrmann	278	„Man sagt eben so...“ Der Linguist Karl Valentin
	282	In einem Satz
Knut Franke	284	Plädoyer für den Hammerflügel Zu Neuaufnahmen der „Claviermusik auf Instrumenten der Meister“
Ingo Harden	284	Platte contra Bauch
Einzelbesprechungen	287	Neuveröffentlichungen
	304	Billigpreisplatten
hifi-report	308	Die Zeichen sind günstig Zur Lage der High Fidelity in Deutschland Ein Gespräch mit Ingwert Ingwertsen
	310	Technische Meldungen
	311	Technische Meldungen
Werner Madritsch, Stratos Tsobanoglou	314	Der B & O-Receiver Beomaster 3000-2
Stratos Tsobanoglou	320	Elacs automatischer Plattenspieler Miracord 660
	322	HiFi-Frühjahrsschau 72
	325	Neuheiten des HiFi-Marktes
	325	fono forum-Leser fragten uns...
	334	In diesem Heft sind besprochen...